

GESTALTEN & ARBEITEN
ARGE QUALITÄTSGRUPPE WÄRMEDÄMMSYSTEME

THERMISCHE GEBÄUDESANIERUNG – EIN DENKSPORT?

Nutzerkomfort oder Energieeffizienz? Die thermische Gebäudesanierung verbindet beides – vor allem wenn sie gut geplant und umgesetzt ist. Die Praxis zeichnet aber ein ganz anderes Bild. Das ist eine vertane Chance für Gemeinden.

Minus 85 Prozent beim Energieverbrauch, minus 90 Prozent bei den CO₂-Emissionen, minus 80 bis 85 Prozent bei den Betriebskosten – klingt das für Sie realistisch? Es ist das Ergebnis von Österreichs erster Passivhaus-Schulsanierung. Im Altbestand hatte die Gemeinde Schwanenstadt rund 110.000 bis 120.000 Euro pro Jahr für den Wärmebedarf ausgegeben. Die bestehende Schule aus den 70er-Jahren wurde ganzheitlich saniert, erweitert und um einen Zubau für die Polytechnische Schule ergänzt. Bei doppelter Nutzfläche sanken nach der energieeffizienten Erneuerung der Schulanlage ab 2007 die Energiekosten auf jährlich zirka 35.000 Euro. Vor 15 Jahren hat dieses Projekt bereits gezeigt, was mit einer ganzheitlichen thermischen Gebäudesanierung möglich ist: neben der erheblichen Kostenreduktion ein erstklassiges

Arbeits- und Lernklima sowie Umweltschutz. Win-win-win. Aber:

Haben wir ein Denkproblem? Ganzheitliche thermische Sanierungen sind leider die Ausnahme, weiß Architekt Heinz Plöderl. Die meisten Sanierungen öffentlicher Gebäude würden nur „halbherzig“ durchgeführt und meist bloß Nutzungs- und Komfortdefizite beheben, „wo es doch in Zeiten des Klimawandels um wesentlich umfassendere Konzepte geht und bereits seit Jahren Zero-Carbon-Emission-Gebäude umgesetzt werden sollten“.

Wir könnten es längst besser machen, wie es das Sanierungsbeispiel Schwanenstadt zeigt, bei dem Plöderl Projektarchitekt war.

„Wir müssen über Energieeffizienz reden, um den Energieverbrauch und damit die CO₂-Emissionen zu redu-

zieren und damit dann auch ganzheitlich die Lebenszykluskosten.“ Doch oft liege der Fokus nur auf dem Investment der Sanierungskosten. Es werde keine Lebenszykluskostenberechnung durchgeführt, bemerkt der Architekt.

Außen vor: der Lebenszyklus. Der Lebenszyklus eines Gebäudes liegt bei ungefähr achtzig Jahre. Von den Lebenszykluskosten nehmen die Investitionskosten etwa 20 Prozent ein, zirka 15 bis 20 Prozent betragen die Kosten für die Instandhaltung und Wartungen. Im Lebenszyklus eines Gebäudes kommen auf die Energiekosten zirka 60 bis 65 Prozent. Daher ist es sinnvoll, in die beste thermische Sanierung zu investieren. Diese rechnet sich also über die vielen Jahre, vor allem auch unter dem Aspekt rasch steigender Energiekosten, um ein Vielfaches. Der beste

GANZHEITLICH GEDACHT

Für Ganzheitlichkeit aktiv ist die ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (QG) mit ihren Mitgliedern BAUMIT, Capatect, RÖFIX und sto. Die freiwillige Arbeitsgemeinschaft setzt sich für einen hohen Standard am Bau ein – von der Planung bis zur Pflege und Instandhaltung von Vollwärmeschutz.

Da die beste Energie jene ist, die gar nicht erzeugt werden muss, honoriert die QG Österreichs energieeffizienteste Sanierungsprojekte. Seit 2008 lobt sie den **ETHOUSE Award** aus, darunter finden sich regelmäßig ausgezeichnete Sanierungen öffentlicher Gebäude.

Inspirationen für Ihre Gemeinde finden Sie unter **ethouse.waermedaemmsysteme.at**





FOTO // © Kurt Hoerbst

Standard des Gebäudes sichert den NutzerInnen bestmöglichen Komfort und führt bei nachhaltiger Reduktion der Emissionen zur notwendigen Energieeffizienz.

Eine ganzheitliche Sanierung ist im Lebenszyklus eines

Gebäudes betrachtet nicht nur eine baukulturelle und funktionale, sondern auch eine soziale Wert-Erhaltung für Generationen.

Machen Sie in Ihrer Gemeinde diese Gedanken zur Realität.

GESTALTEN & ARBEITEN



INTERESSANTE LINKS

Bundesförderung für thermische Gebäudesanierung:
umweltfoerderung.at

Förderungen zum Flächenrecycling:
www.umweltfoerderung.at/flaechenrecycling.html

Zuschüsse aus dem kommunalen Investitionsprogramm:
buchhaltungsagentur.gv.at

Ökosozialer Kompass für Gemeinden:
oekosozial.at

Programm für energieeffiziente Gemeinden (e5):
e5-gemeinden.at

Kostenloses Serviceheft Pflege & Wartung der Gebäudefassade:
var.waermedaemmsysteme.at